

Dem Sonderheft zum Geleit

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung**

Band (Jahr): **37 (1961-1962)**

Heft 3

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Der Schweizer Soldat

ZEITSCHRIFT ZUR FÖRDERUNG DER WEHRHAFTIGKEIT UND DES WEHRSPORTES

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft «Schweizer Soldat», Zürich 1. Redaktion: E. Herzig, Gundeldingerstraße 209, Basel, Tel. (061) 34 41 15
Administration, Druck, Expedition: Aschmann & Scheller AG, Zürich 1, Tel. 32 71 64, Postkonto VIII 1545. Abonnement Fr. 9.50 im Jahr

Erscheint am 15. und Letzten des Monats

3

37. Jahrgang

15. Oktober 1961

Dem Sonderheft zum Geleit

Das vorliegende Sonderheft des «Schweizer Soldat» hat sich ein anspruchsvolles Thema zum Gegenstand genommen: es möchte seinen Lesern darlegen, wie eine Division geführt wird. Die Redaktion ging dabei von dem sicher richtigen Gedanken aus, daß jeder Angehörige unserer Armee, auf welcher Stufe er auch stehen mag, irgendwo in das Gefüge einer Division — oder eines ähnlichen militärischen Verbandes — eingegliedert ist, und daß er darum auch wissen möchte, welches seine Stellung und seine Obliegenheiten innerhalb des Ganzen sind. Dieses Gesamte einer Division will das Heft zeigen: das Wirken und die Aufgaben des Divisionskommandanten, die Bedeutung und Arbeitsweise des Stabes, die der Division unterstellten Kampfverbände und ihre Fechtweise bis hinunter zur Einheit, die Schwergewichtswaffen der Division, die mannigfachen Hilfsmittel der Führung, und schließlich die Versorgung der Heeresinheit mit allem, was sie zum Leben und Kämpfen benötigt. Die große Zahl von Aufgaben, die von einer heutigen Division, sei es einer infanteristischen oder einer mechanisierten Division, geleistet werden müssen, und die Vielfalt von Mitteln, die ihr dabei zur Verfügung stehen, werden in diesem Heft deutlich, und es wird darin gezeigt, was es alles braucht, damit eine Heeresinheit ihre Aufgabe erfüllen kann. Eine moderne Division ist ein kompliziertes Gebilde geworden, das nur dann im Kampf zu bestehen vermag, wenn sein Räderwerk reibungslos läuft und wenn auf allen Stufen seiner Hierarchie jeder sein Handwerk beherrscht und seine Pflicht erfüllt.

Ich möchte hoffen, daß dieses Sonderheft dazu beitragen möge, dieses Ziel zu erreichen. Wir dürfen Vertrauen haben in unsere Divisionen, die als taktische Heereseinheiten das Hauptgewicht eines Kampfes zu tragen hätten. Möge die Darstellung dieses Heftes zeigen, daß die Division jeden ihrer Angehörigen braucht, daß darin jeder wichtig ist, und daß das Ganze nur dann bereit ist, wenn jeder Einzelne an seinem Platz sein Bestes gibt.

Bundesrat
Vorsteher des Eidg. Militärdepartementes





Unsere Sonderausgabe widmen wir

Herrn

Oberstkorpskommandant Franz Nager

Kommandant des 2. Armeekorps

der auf Ende dieses Jahres seinen Rücktritt erklärt hat.
Wir bezeugen damit unsere Dankbarkeit gegenüber diesem
vorbildlichen Soldaten, diesem hervorragenden hohen
Offizier und treuen Freund unserer Zeitschrift.

Die Redaktion